

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 5

Rubrik: Auskunft erteilt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

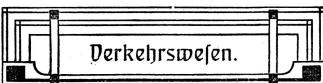
prüfen zu lassen, welche Massregeln zu ergreifen, insbesondere welche Einrichtungen an Personenswagen zu treffen sein möchten, um Raubanfälle auf Reisende in den Eisenbahnzügen nach Möglichkeit zu verhüten. Der Ausschuss hatte dabei auch die zahlreichen Eingaben und Vorschläge aus weiten Volkskreisen zu prüfen, die dem gleichen Zweck dienen sollten. Die eingehenden Beratungen sind nunmehr abgeschlossen.

Die meisten Vorschläge sind in der Idee nicht neu; sie sind schon mehrfach aus ähnlicher Veranlassung in verschiedenen Ländern aufgetaucht und geprüft worden. Vorgeschlagen werden hauptsächlich Alarmvorrichtungen neben der vorhandenen Notremse, die durch Druckknöpfe über den Sitzlehnen leicht zu betätigen sind, Schallrohrleitungen oder Sprachrohre, um dem Zugführer ein Zeichen geben zu können; Einrichtungen, wodurch beim Öffnen einer Thüre ein Geläute ertönt oder auch zugleich die Bremse in Tätigkeit gesetzt wird; Türverschlüsse aller Art, die nur mittelst besonderer Schlüssel vom Schaffner geöffnet werden können; Verriegelungen der Türen während der Fahrt von einer Stelle des Wagens oder des Zuges aus unter Verwendung von mechanischen Hülfsmitteln, Druckluft, Elektrizität oder auch selbsttätig durch Schwungkugelregulatoren oder ähnliche Apparate; Be- seifigung aller Griffe an den äusseren Wagenwänden, Unterbrechung der Trittbretter, Anbringen von Scheinwerfern zur Beleuchtung des Zuges, besonders der Trittbretter und ähnliches mehr.

Es würde zu weit führen, die einzelnen Vorschläge zu erörtern und auf ihre Durchführbarkeit und Zweckmässigkeit zu prüfen; dies ist durch den Ausschuss geschehen, der zu der Überzeugung gekommen ist, dass alle Einrichtungen besonderer Art an den Personenswagen, insbesondere solcher, die das Eintreten unbefugter Personen in die Wagen während der Fahrt verhindern oder erschweren sollen, die einen solchen Vorgang durch selbsttätige oder auch persönliche Signalgebung dem Zugbeamten kund tun oder dabei den Zug selbsttätig zum Stillstand bringen sollen, als geeignete Mittel nicht erachtet und zur Einführung oder Erprobung nicht empfohlen werden können. Alle derartigen Einrichtungen sind, soweit technisch überhaupt

ausführbar, viel zu unständlich; es kann nicht erwartet werden, dass sie unter den schwierigen Betriebsverhältnissen dauernd brauchbar erhalten werden können. Sie würden vielfach zu Belästigungen der Reisenden und zu Betriebsstörungen führen und könnten überdies den erwarten Zweck nicht erfüllen, weil dadurch die verschiedenen Möglichkeiten, unter denen Raubanfälle vorkommen können und tatsächlich auch vorgekommen sind, nicht genügend Rechnung getragen werden kann.

Das beste, vielleicht das einzige Mittel, gewaltsame Beraubungen und Mordanfälle in Personenswagen vorzubeugen, besteht darin, eine grössere Anzahl von Reisenden in einem gemeinschaftlichen Raum unterzubringen. Je grösser dieser Raum ist, je mehr einzelne Wagenabteile durch unverschlossene Öffnungen mit einander verbunden sind, um so grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass selbst zu Zeiten schwachen Verkehrs mehrere Reisende sich darin befinden, die allein schon durch ihre Anwesenheit auf Verhütung eines Verbrechens oder von Diebstählen einwirken, möge der Anschlag von einer Person ausgehen, die sich schon im Wagen befindet, oder die den Versuch unternimmt, den Wagen unbefugter Weise zu bestiegen. Die Reisenden würden in der Lage sein, sich gegenseitig Hilfe zu leisten und die Notremse zu ziehen. Der einzelne Reisende hat daher in derartig gebauten, namentlich in der Schweiz und teilweise auch in Württemberg gebrauchlichen Wagen unzweifelhaft ein grösseres Gefühl der Sicherheit.



Verkehrswesen.

Zugerberg. Am 22. Jan. haben die ersten Probefahrten auf der elektrischen Strassenbahn der Stadt Zug stattgefunden. Die Bahn wird von Schönegg als Drahtseilbahn bis zum Zugerberg geführt und auf nächsten Sommer eröffnet werden.

Zahnradbahn Bouveret - Tanay - See. Dem Bundesrat wurde ein Konzessionsgesuch für eine Zahnradbahn von Bouveret am Genfersee nach dem Tanay-See (1480 m ü. M.) eingereicht. Diese zirka

6 km lange Bahn soll speziell dem Touristenverkehr dienen. Sie ist auf 1,800,000 Fr. veranschlagt.

Automobil-Verkehr in Graubünden. In der Automobilfrage beschloss der Grosses Rat mit Rückicht auf die Initiativebewegung, die Vorförderung über die Freigabe neuer Strassen noch nicht, wie früher befürchtet, in Kraft zu setzen. Die Regierung habe vorher einen Mit-Bericht zu erstatten, welche Stellung zur Initiativebewegung, die eine Volksbefragung verlangt, einzunehmen sei.

Zahnradbahn Meiringen - Engelberg. Der Landrat von Nidwalden empfahl das Komitee vorsichtig, das dem schweizerischen Eisenbahnkomitee einen Plan für eine el-kritische Zahnradbahn Meiringen-Engelberg eingebracht wurde, zur Genehmigung. Die Bahn würde den nidwaldnerischen Kantonsteil bei Trübsal auf eine Länge von 5 km berühren. Die Länge der Bahn ist auf 2,75 km berechnet. Der höchste Punkt - Jochpass - liegt 1822 m über Meer. Die Baukosten sind auf 4,120,000 Fr. veranschlagt.

Die Arth-Rigi-Bahn wird für den elektrischen Betrieb umgebaut. Für den Betrieb der Bergstrecke wurden Motorwagen mit je 130 Sitzplätzen gewählt, um kleinere Zugseinheiten und rasche Zugfolge durchsetzen zu können. Bei der Talfahrt sind die Motoren ausgeschaltet und treiben mit Bremsenfahrt. Der Wagen hat an jedem Ende einen Führerstand und drei Hauptabteilungen, die zwei je drei Coupés sind, die mittleres nach Art der Strassenbahnwagen gebaut und mit zwei Motoren von je 60 Pferdekraften ausgerüstet.

Von der Gotthard- zur Simplonlinie. Die in der schweizerischen Presse aufgetauchte Nachricht, es habe sich in Pallanza am Langensee eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 1,200,000 Franken gebildet, um eine Verbindung zwischen der Gotthard- und der Simplon-Bahn dem rechten Ufer des Lago maggiore einzurichten, bedarf der Bestätigung. Nach dem Beschluss des Nationalen geschlossen wird, dass die solche Verbindung mitsamt einer Linie auf eine Gesamtlänge von mindestens 40 km erstreckt und daher, wenn normalpursig angelegt und den Anforderungen einer internationalen Eisenbahn auch nur knapp entsprachend, mindestens eine Ausgabe von 15-20 Millionen erfordert. Hat doch einzig für die ca. 12 km lange Strecke Locarno-Valmara auf schwize- ischem Gebiete der Grosses Rat des Kantons Tessin vor 3 Jahren eine Staatsbubvention von einer Million Franken votiert. Die Aktiengesellschaft, um die es sich handelt, beweckt sehr wahrscheinlich eine Anlegung einer Strassenbahn zwischen Inn-Pallanza und Flüelen-Tocan an. Die Einführung der Zahnradbahn zur Simplonlinie für die das in Aussicht gestellte Kapital von 1,200,000 Franken allerdings genügen dürfte, die aber die spätere Ausführung der schon so lange erhofften Normal-Verbindung zwischen Gotthard und Simplon verzögern dürfte.



Frage und Antwort.

Auskunft über einen Reklame-Gauner wünscht ein Hotelier zu erhalten, der von demselben geprellt worden ist. Der Betreffende machte im Mai 1906 Offerte in Reklame-Rechnungen mit Hotel-Cliché, das der Hotelier zu liefern hatte. Für 3000 Stück verlangte er 75 Fr. mit Anzahlung von 10 Fr., liess sich aber nach Einsichtnahme der letzteren nicht mehr sehen und nichts mehr von sich hören. Er nannte sich Georg Henkel und gab als Domizil Basel an. Vieelleicht sind Kollegen des uns Auskunft ersuchenden Hoteliers auch mit dem Gauner in Geschäftsverkehr gekommen und in der Lage, Wegleitung zur Haftbarmachung des selben zu geben.

Allfällige Mitteilungen sind an die Redaktion des "Hotel-Revue" zu richten, die solche weiter befördern wird.

Pflanzenfeste in der Hotelküche. Ein Hotelier bittet seine Kollegen um Beantwortung der Frage: Können in der Hotelküche die sog. Pflanzenfeste, z. B. Palmin, verwendet werden, sei es rein oder in Mischung mit bisher benutzten Fettten?*

Eingehende Antworten wird die Redaktion an die Adresse des Fragestellers befördern.

Auskunft über

Agatha Arnold, Restaurant - Kellnerin, von Aesch (Luizen), erteilen
Geb. Schreiber, Hotel Schwert, Rigi-Klösterli.

Hieu eine Boilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kurtablissements betreiben, bitten wir Sie, uns vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft zu schaffen über das Ihnen proprieierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und beweist, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

Seide

Messaline-
u. Radium-

Gestreifte
u. karrierte

Seide

Louisine-
u. Taffet-

Seide

Satin Chine-
u. Ajourée-

Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

für Blumen und Weben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“

v. 95 Fr. bis Fr. 25.— p. Met. — Fronto ins Haus. Muster umgeblendet.

Freiwillige Liegenschafts-Steigerung

an bekanntem zukunftsreichem Luftkurort. Donnerstag, den 14. Februar 1907, Nachmittag 2 Uhr im Gasthaus zum Bären in Langenbrück (Basler Jura). Infolge Krankheit der Besitzerin wird die alt renommierte und stark besuchte

Pension Staeheli, vorm. Dr. Bider in Langenbrück mit Inventar, Garten, Park und Wald an eine Steigerung gebracht. Das Etablissement bietet tüchtigen Wirtsleuten eine schöne Existenz, würde sich aber auch vorzüglich als Sanatorium oder Ferienheim eignen, oder kann auch in bisheriger Weise mit schöner Erfolge von Damen geführt werden. Für Be- sichtigung des Objektes und sonstige Auskunft wolle man sich an Unterzeichneten wenden. 3 Tage vor der Steigerung können die Steigerungsbedingungen beim Gemeindepräsidenten von Langenbrück eingesehen und auch die Liegenschaft ohne vorhergehende Annahme berücksichtigt werden. (Ma 5827) 1729

Aarau, 28. Januar 1907.

Zag B 55)

A. Schmuiziger-Staeheli, Aarau.

OHNE Transmission

OHNE Schwungräder

OHNE Treibriemen etc.

OHNE

Befestigung, an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen Leitung anschliessbar, arbeitet die neue elektrische

„Motomül“ Kaffeemühle
Mahlen Sie Ihren Kaffee selbst
wenn Sie Ihre Gäste zu- friedenstellen wollen.

Verlangen Sie gratis und franko ausführlicher Prospekt und Preisleiste von

Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen
(A2017Z) (gegründet 1857) 3005 Hamburg 5 — Zürich II

Spezialität:

Fabrikmarke

Zerkleinierungs-Maschinen aller Art, für Hand- u. Kraftbetrieb.

Zu verkaufen:

Eine gebrauchte Gleichstrom-Dynamo-Maschine für 120 Volt und 80 Ampère, geeignet zum Betrieb einer Beleuchtungsanlage mit Akkumulatorbatterie oder dergleichen. Auskunft erteilt: Notar von Geyrzer, Zeughausgasse 14, Bern.



En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

**A remettre à Lausanne:
Hôtel-Pension**

en pleine prospérité, beau chiffre d'affaires justifié.
S'adresser à Edmond de la Harpe, Vevey.

A vendre

pour circonstances de famille, à de bonnes conditions A Lx 113

Hôtel Pension de Corjon,

La Tine

Pays d'en Haut, sur la ligne Montreux-Oberland, entre Montbovon et Château-d'Œx. Etablissement dépouillé d'agrandissement. S'adr. sous M. F. 579 à l'Union Réclame, Lausanne. 1719

Geff. Offerten erbietet C. A. O. Gademann, Büchereiv., Zürich I

Gesellschaften 50.

Sekretärstellen.

Einige junge Männer, im Hotel- fach bewandert, mit der Buch- führung (Kolumnensystem) u. allen Korrespondenzen, Traum, möglichst der Hauptgeschäfte, zu beschaffen, sind auf bestauspicious Anstellung in Hotelbüros.

Geff. Offerten erbietet C. A. O. Gademann, Büchereiv., Zürich I

Gesellschaften 50.

531

Zu verkaufen.

Ein feines Restaurant in einer geworobischer Stadt der Ostschweiz in nächster Nähe des Bahnhofes, ist sofort zu verkaufen.

Einen tüchtigen Wirt mit wenigem Kapital würde eine Grossbrauerei finanziell unterstützen. Offerten unter Chiffre Z M 937 an Rudolf Mossé, Zürich. (Ma 5777) 1728

1728

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

531

<p